

Interessant waren für den Koleopterologen die reiche Artenzahl von Käfern, die schmarotzend in den Gängen der *Scölytus* lebten, so *Homalóta plana* Gyll, *Cérylon histeroïdes* Fbr, *Silvânus unidentátus* Fabr. u. a.

In meinem Wohngebiet, dem oberen Vogtland, habe ich noch keine kranke oder abgestorbene Ulme, aber auch noch nie einen *Eccoptogâster* gefunden.

K. Ermisch, Soh1 bei Bad Elster.

„*Cólias edúsa* F. kommt in diesem Jahre bereits in der Juni-Generatiön zur Beobachtung, was – zum mindesten für das Werratal – eine Besonderheit darstellt. *Edúsa* gilt allgemein nur als Gast in unsern Gebieten. Auch diese Stücke dürften aus südlicheren Gegenden sein. Jedenfalls kam bisher nur der Spätsommer und Herbst für die einzelnen Flugjahre in Frage. Ein Gedanken-austausch darüber wäre mir wertvoll“.

J. Preis, Eschwege (Werra).

Zusatz der Red. Ueber *Cólias cróceus* Fourcr. (*edúsa*) ist mehrfach in den letzten Jahrg. unserer E.Z. berichtet; so von W. Kraut (XXXIX, 22), A. Harsch (XXXX, 275. ff. – in einer preisgekrönten Arbeit). Letzterer bemerkt (S. 323): „hier nicht endemisch; entwickelt eine 2. Generation die ausstirbt“. Beide Forscher bzw. ihre Gewährsmänner haben das Tier ebenfalls frühestens Ende Juli gesehen, desgl. F. Heisig (XXXI, 160), der jedoch im Kriege im Mai 1918 ein Exemplar in Lothringen (und im Juli in der Champagne) sah. Red.

Auskunftsstelle.

Anfrage III. Bitte um Aufklärung über die Bedeutung gewisser Par-nassiusnamen. Zu erklären wären: *nómion*, *discóbolus*, *áctius*, *épaphus*, *ácco*, *simo*, *boedrómicus*, *tenédius*, *taenárius*, *musagéta*, *lóxias*, *clárius*, *clódius*.

Heinz Roth, Hof (Bayern).

Antwort. Da die Antwort wohl von allgemeinerem Interesse sein dürfte, sei sie hier abgedruckt. Nach strengen sprachwissenschaftlichen Sätzen soll man nach der „Bedeutung eines Eigennamens“ überhaupt nicht fragen: er bedeute eben das betr. Individuum (bzw. hier die Art). Auf diesen Standpunkt stellt sich jedoch die wissenschaftliche Nomenklatur nicht, nach der vielmehr jeder Name einen Sinn haben muß; es kann natürlich auch ein Personennamen sein. — Ob alle Namen richtig gedeutet sind, kann Ref. nicht garantieren; meist dürfte es der Fall sein, doch gibt es in dieser Hinsicht merkwürdige Autoren.

nómion stammt wohl von „*nómios**), hirtlich (von *nomé* = Weide, oder = gesetzlich [seltene Bedeutung]); *discóbolos* ist griech. = Diskuswerfer (man denke an die bekannte antike Figur!); *áctius*, von *acté* = Küste, am Ufer gelegen. Der 1. und 3. Name sind Beinamen des griech. Hirtengottes Pan (vgl. lat. *pascó* = weiden). — Ebenso sind *musagéta* („Musenführer“) und *Lóxias* (von den „krummen“ = *loxios*, d. h. zweideutigen Orakeln seiner Priesterin Pythia!) Beinamen *Apóllōs*. *Epaphus* ist ein griech. Heros, *Acco* ein Senonen- (Kelten-) Fürst aus Caesars Zeit, *Clódius* ein aus der römischen Patrizierfamilie der Claudier zu den Plebejern übergetretener (deshalb *ó* statt *au*!), Gegner Ciceros; *boedrómicus* heißt Helfer, und ist wie *taenárius* ein Beinamen des Meergottes *Poseidon*, *t* nach dem jetzigen Kap Matapan, wo er verehrt wurde. *Clárius* von *clarus* = hell (?), *tenédius* von der Insel Tenedos (wo die Troja belagernden Griechen eine Hilfsbasis hatten; auch vom Weltkriege her bekannt), *simo* von *simos* = Stupsnase.

O. M.-P.

*) Die griech. Wörter sind in lateinischen Buchstaben gedruckt.

Verlag der Entomologischen Zeitschrift:
Internationaler Entomologischer Verein, e. V., Frankfurt am Main.

Verantwortlicher Redakteur: Otto Meißner, Potsdam, Stiftstraße 2

Druck: Gebr. Vogel, Neu-Isenburg, Waldstraße 24

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1928/29

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Roth Heinz, M. O.

Artikel/Article: [Auskunftsstelle. 100](#)